

PRESSEMITTEILUNG

Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“: DGP verleiht drei gleichwertige erste Preise

Bremen, 7. September 2018. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat in diesem Jahr zum elften Mal den Anerkennungs- und Förderpreis für „Ambulante Palliativversorgung“ verliehen. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 2008 jährlich von der Firma Grünenthal GmbH gestiftet. Im Rahmen des 12. Kongresses der DGP in Bremen wurden am 7. September drei gleichwertige erste Preise verliehen.

Drei Arbeiten haben sich nach Bewertung der DGP-Jury entlang der Kriterien Relevanz, Originalität, Realisierung und Qualitätssicherung als preiswürdig erwiesen, Jurypräsidentin Prof. Dr. Gerhild Becker betont: „Die drei Arbeiten liegen dicht beieinander, zeigen Qualität, sind innovativ und fokussieren unterschiedliche Bereiche, deren Bearbeitung für die ambulante Palliativversorgung essentiell ist.“

1. Preis:

Mag. Phil. Psych. H. Snela, Dipl. Komm. M. Snela-Deschermeier, B. Stecher M.A., Prof. Dr. med. S. Lorenzl, Prof. Dr. M. von Brück: Ambulante Palliativversorgung in der Hospiz-Gemeinschaft Domicilium – Entwicklung und Vision

Die Arbeit bzw. das Projekt zeichnet sich besonders darin aus, dass eine Alternative zum klassischen Hospiz dargestellt und mit der *ambulanten betreuten Wohngemeinschaft* eine Entlastung besonders für die ländliche Region geschaffen wird. Neben der alternativen Wohnform bietet das Projekt eine Anlaufstelle für die Bevölkerung und Fort- und Weiterbildung rund um das Thema Sterben und Tod an. Besonders für den ländlichen Raum wird diese Arbeit als innovativ und praxiswirksam gewertet.

1. Preis:

Dr. med. Dr. phil E. Eichner, M. Hillebrand: Aufbau und Entwicklung einer abgestuften Palliativversorgung in der Region Augsburg durch einen Vertrag nach § 140a SGB V: integrierte Allgemeine Palliativversorgung (i- APV)

Die Arbeit stellt ein weittragendes Konzept vor, welches alle wesentlichen AkteurInnen der ambulanten Palliativversorgung vernetzt und entwickelt. Das Ziel ist eine bedarfsgerechte und abgestufte ambulante Palliativversorgung. Vorgeschlagen wird eine zusätzliche Zwischenebene zwischen AAPV und SAPV. Die AutorInnen finden pragmatische Lösungen für Finanzierung und Umsetzung. Das Projekt wird als interessante Auseinandersetzung mit einer relevanten Fragestellung durch engagierte Menschen im Rahmen eines methodisch fundierten Projektes ausgezeichnet.

1. Preis:

Michaela Hach, Fachverband SAPV Hessen e.V.: Qualitätssicherung in der SAPV Hessen

Die Arbeit setzt die Qualitätssicherung der SAPV in den Fokus. Die AutorInnen haben das Thema umfassend bearbeitet und dargestellt. Das Modell ist gut auf andere Regionen übertragbar und ist praxiswirksam. Besonders im Rahmen der Diskussionen um das Vergaberecht ist es notwendig, die Qualität der SAPV zu sichern, zu definieren und zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeit als hochaktuell, notwendig und als Bereicherung bewertet. Die Arbeit bietet einen Ausgangspunkt, um die Qualitätsdiskussion der SAPV weiter voranzubringen.

„Nach dem zehnjährigen Jubiläum im vergangenen Jahr freue ich mich sehr, dass wir die gute Tradition des Anerkennungs- und Förderpreises für Ambulante Palliativversorgung auch in diesem Jahr fortführen“, freute sich Myriam Heine, Medical Director Grünenthal Deutschland. Heine würdigte in ihrer Laudatio den innovativen und praxiswirksamen Charakter der drei

Preisträgerprojekte und gratulierte den Teams herzlich: „Besonders freut mich, dass die drei Projekte das Potenzial haben, über ihre eigene Region hinaus zu wirken und somit mittel- und langfristig zu einer Verbesserung der Palliativversorgung in der Breite beizutragen. Genau das möchten wir mit dem Preis erreichen“, sagte Heine.

Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, betonte in seinem Dank an die Stifter, wie sehr der Anerkennungs- und Förderpreis in den elf Jahren seit Festschreibung des Rechts auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung im Jahr 2007 zur Entwicklung der ambulanten Palliativversorgung in Deutschland beigetragen habe.

Über die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Die 1994 gegründete Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin steht für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung aller in der Palliativmedizin Tätigen und verzeichnet mehr als 5.800 Mitglieder aus der Medizin, der Pflege und weiteren in der Palliativversorgung tätigen Berufsgruppen. Anliegen der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ist es, die Fortentwicklung der Palliativmedizin interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend auf allen Ebenen zu fördern.

Weitere Informationen unter: www.palliativmedizin.de

Über Grünenthal

Grünenthal ist ein Pharmaunternehmen mit zukunftsweisender Forschung, das sich auf die Indikationen Schmerz, Gicht und Entzündungserkrankungen spezialisiert hat. Es ist unser Anspruch, bis 2022 einen Jahresumsatz von 2 Mrd. € zu erwirtschaften und vier bis fünf neue Produkte für Therapiegebiete zu entwickeln, in denen Patienten einen hohen Leidensdruck haben und für die es bislang noch keine ausreichenden therapeutischen Lösungen gibt. Als ein Unternehmen mit vollständig integrierter Forschung und Entwicklung verfügen wir über langjährige Erfahrung in innovativer Schmerzbehandlung und in der Entwicklung modernster Technologien für den Patienten. Da wir uns der Innovation sehr verpflichtet fühlen, liegen die Investitionen in unsere Forschung und Entwicklung über dem Branchendurchschnitt.

Grünenthal ist ein unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz mit Konzernzentrale in Aachen, Deutschland. Wir sind in insgesamt 32 Ländern mit Gesellschaften in Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten vertreten. Unsere Produkte sind in mehr als 100 Ländern erhältlich, und etwa 5.200 Mitarbeiter arbeiten weltweit für Grünenthal. Der Umsatz betrug im Jahr 2017 rund 1,3 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie unter www.grunenthal.de

Folgen Sie uns auf:

LinkedIn: Grunenthal Group

XING: Grünenthal GmbH

Twitter: @grunenthalgroup

Instagram: gruenenthal

Näheres zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin: www.dgp2018.de

Kontakt:

Grünenthal GmbH
Dr. Stephan Frings
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0241 569-3383
Fax: 0241 569-1511
stephan.frings@grunenthal.com

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Karin Dlubis-Mertens
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 30 10 100 13
Fax: 030 30 10 100 16
redaktion@palliativmedizin.de